

und auch dem Herrn zue geschriben das einer under eüch sich nacher paris be-
 gebe, bey Hoff anzuehalten, das unsere Compani Jn diensten verblibe. Wie Jch
 dan woll kan erachten das der Herr sin Landt Vogtey nit woll werde können ver-
 lassen und nacher paris zue kommen, So gedenke ich H. Hauptman Wirtz werde
 kommen und sin Sach machen. Also ist es dem Herr Vettern von nöthen, das er
 dem [alt] Amben [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II.] Zur-
 lauben schreibe wie auch dem [franz.] Ambassadoren [Jean D e l a B a r d e]
 zue Solothurn, das sie wollen verschaffen das die Compagni under die Garde
 kommen könne, oder wan unser Regement geurlaubet wurde, das es ein Frey Com-
 pani gebe. Jst Sonderlichen vonnöthen das der Herr unserem Generalen [=Colonel
 général des Suisses et Grisons, Charles de S c h o m b e r g] lasse zue schri-
 ben, damit wir unser Compagnie können erhalten, Jn welchen Jch und Vohrfend-
 rich Jost [S c h ö n] allen fleyss täglichen anwenden, damit das guette Lüth
 auff ein Zeit auch können leben. Jch hab H. Veter Landtammann [Beat II.] Zur-
 lauben auch Sonderlichen darvon geschriben, sein bestes zue thuen Jn unseren
 Sachen, damit alles zum bestes gewandt werde. Jn disen allen Sachen verhoffe
 ich der Herr werde sin bestes anwenden und uns lassen befohlen sin. Und Son-
 derlichen weyllen der Herr Vetter bey den Frantzosen und Ambassadoren zue So-
 lothurn gar woll bekant ist, und sie wüssen das der Herr Vetter Jn unseren
 Landen vill vermag. So kan der Herr durch schriben bey den Frantzosen vill
 ausrichten. Newe Zeitung haben wir das der Friden [=Westfälischer Friede]
 zwischen Keyser [F e r d i n a n d III.] schweden und frantzosen gemacht Seye.
 Dess Herren sin geliebte Hausfraw [Barbara H e i n r i c h] und töchtern
 Seyen von mir zue 1000 Mahlen gegrüst".

Original, mit Siegeln - AH 75, 312-313

154

1712 Juni 19., Root, "à 9 heures du matin" A

SCHREIBEN¹ VON [OBERST JOST?] AMRHYN AN [ALT] AMMANN [UND DER-
 ZEITIGEN LANDESHAUPTMANN BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN
 "DE TOURN ET GESTELLENBOURG", ZUG, "AU IL CE TROUFFERA
 [=OU OU IL SE TROUVERA?]"

"Come i'ay des avis certaines, que M.^{rs} [Bürgermeister und Rat] de Zurich et
 [Schultheiss und Rat] de Berne [- 2. Villmergerkrieg! -] ont mis 40 Batteaux
 dans la ruse [=Reuss] aupres de Brengarten pour avoir la Communication plus

commode entre Maschuanden et Meris[c]huand de pouvoir entrer dans Le Territoire de Zug et de Lucerne J'ay crût tres necessaire de Vous en donner part, mais ie me flatte, que dans Le Parlement [=Stadt- und Amtsrat bzw. Landsgemeinde?], que Votre Louable Canton à tenü hyer, alla representation de mes Seigneurs [Schultheiss und Rat von Luzern] et de S.E. Mgr. [François-Charles de Vintimille] ... Comte du L u c [Ambassador Frankreichs] ils auront prise quelque bonne resolution, c'est avec quoj ie me dis avec bien du respect ...".

1) Auf dem Adressschildchen steht noch: "en diligence".

Original, mit Siegel - AH 75, 314-315 - Blatt 314^V, 314a^V und 315 leer

155

1712 Mai 24., Mehrerau¹

A

SCHREIBEN VOM [KANZLER DER ABTEI SANKT GASSEN], J[OSEF] A[NTON] PUENTENER [VON] BR[UNBERG], AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN] LANDESHAUPTMANN, [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Bringer diss H. Pfahrer [von Henau, Johann Jakob] S c h ö n wird von Munt Unsern Elenden stand berichten. Worauff mich bezieche. Die landleüt [=Untertanen der Abtei Sankt Gallen] haben [sich] zuo dem feind [Bern und Zürich gemeint] geschlagen, und sagen, das sie von Euriger [gemeint der V kath. Orte] hilf nichts zuo hofen haben.

Jch bitte doch, so hoch ich kan, den fürsten [Leodegar B ü r g i s s e r] auch zuo berichten, wie es bey den ... Cathol. Orthen stehe, wir haben in 10 tagen kein Wort vernemen können. Je suis avec tout le respect ...".

1) Als am 22. Mai 1712 die Zürcher und Berner Wil eroberten - 2. Villmergerkrieg! - , floh der Abt von St. Gallen mit seinem Gefolge von Rorschach nach Mehrerau.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 75, 316-317 - Blatt 316^V und 317^R leer